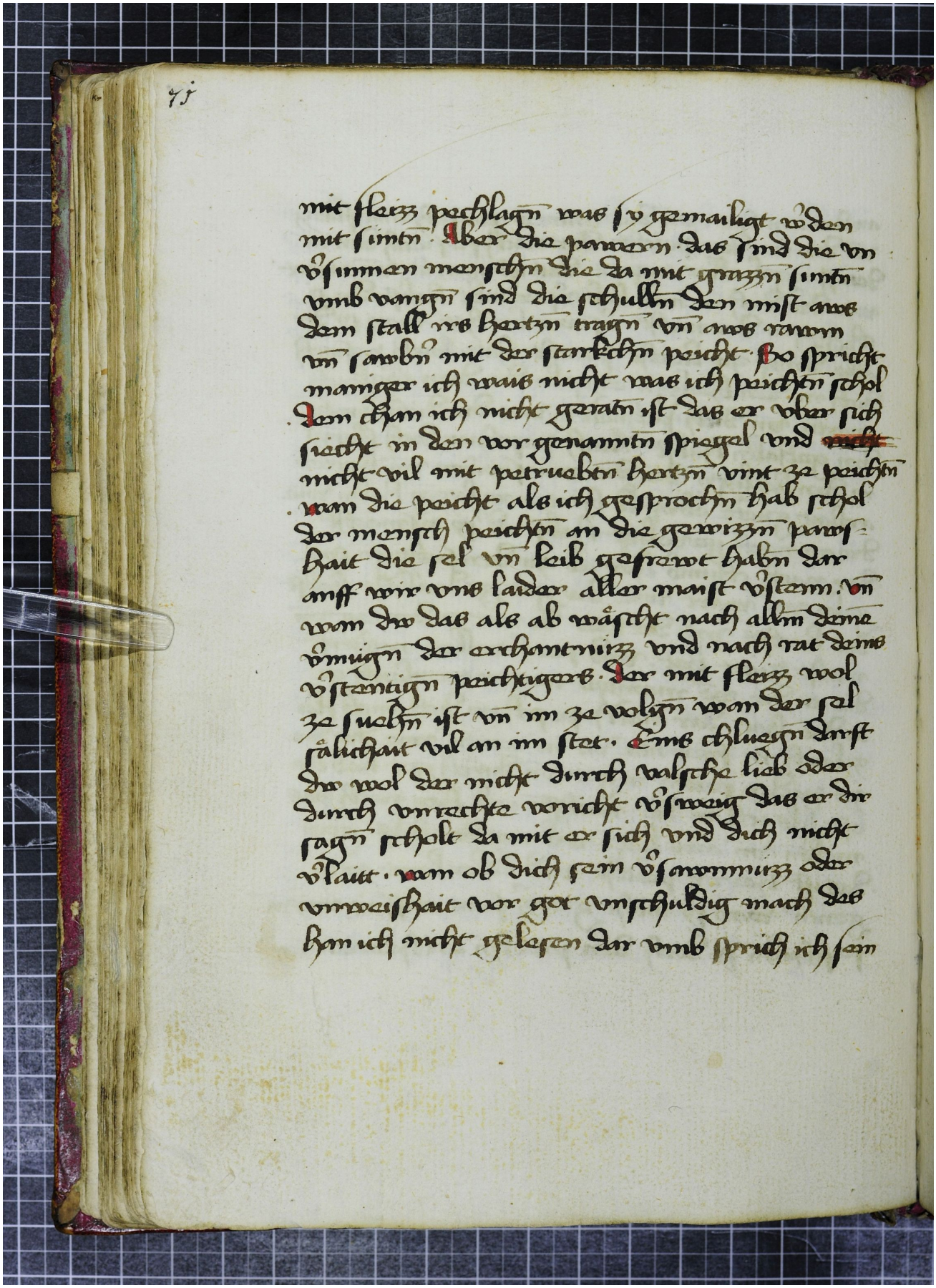
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40588
Copyright: Melk, Benediktinerstift



71

mit flaiss pechlagn was sy gemailigt wöden
mit sinten. Aber die panaern das sind die vn
vösinnen menschn die da mit graussn sinten
vmb vangn sind die schullen den mist aus
dem stall irs hertzn traign vn aus raum
vn sawbn mit der starkchn peicht. So spricht
manniger ich weis nicht was ich peichten schol
Dem chan ich nicht geratn ist das er vber sich
siecht in den vor genamten spiegel vnd ~~nicht~~
nicht vil mit petrueben hertzn vint ze peichten
wan die peicht als ich gesprochn hab schol
der mensch peichten an die gewizzn panns-
hait die sel vn leib gefrewt habn der
auff wir vns laider aller maist vöstem. Vn
wan du das als ab wäschst nach allm deine
vmugn der erchantnizz vnd nach rat deins
vöstantign peichtigers. Der mit flaiss wol
ze suchn ist vn im ze volign wan der sel
sälichait vil an im stet. Ems chluegn darft
du wol der nicht dirch valsche lieb oder
dirch vnrechte vericht vöswaig das er dir
sagn schole da mit er sich vnd dich nicht
vöraitt. wan ob dich sein vösnumnizz oder
vnweishait vor got vnschuldig mach das
ham ich nicht gelesen der vmb sprich ich sein